



Union und FDP scheuen Debatte um Sicherheit von Medizinprodukten

Union und FDP scheuen Debatte um Sicherheit von Medizinprodukten
Im Bundestag wird es keine Aussprache zu den Anträgen zur Verbesserung der Sicherheit von Medizinprodukten geben. Hierzu erklärt die stellvertretende gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion Marlies Volkmer: Union und FDP scheuen die Debatte, weil sie keine eigenen Lösungen vorweisen können, um die Gefährdung der Patientinnen und Patienten durch fehlerhafte Medizinprodukte in den Griff zu bekommen. Der vorliegende Antrag, den die Regierungsfractionen eingebracht haben, kann nicht über diese Tatsache hinwegtäuschen. Die Vorschläge sind unzureichend, da sie nur die EU-Ebene betreffen und allein auf Marktüberwachung abzielen. Es werden keine Maßnahmen getroffen, um die Sicherheit von Medizinprodukten im eigenen Land zu verbessern. Die Koalition hält noch immer an dem Irrglauben fest, dass das bestehende Zulassungssystem ausreichende Sicherheit für die Patientinnen und Patienten gewährleistet. Die SPD setzt sich dafür ein, nur solche Medizinprodukte zuzulassen, für die ein Nutzen wissenschaftlich nachgewiesen ist. Wir fordern eine europaweite amtliche Zulassung für die Medizinprodukte hoher Risikoklassen, also beispielsweise Implantate und Herzschrittmacher. Und um schnell einen besseren Schutz der Patientinnen und Patienten in Deutschland zu erreichen, sollen Krankenkassen nur die Kosten für neuzugelassene Medizinprodukte übernehmen, deren Nutzen für die Patientinnen und Patienten im Verhältnis zu den Risiken nachgewiesen und vertretbar ist. Hersteller von Medizinprodukten sollen zum Abschluss einer Haftpflichtversicherung verpflichtet werden, so dass sichergestellt ist, dass im Fall eines Schadens alle betroffenen Patientinnen und Patienten in vollem Umfang entschädigt werden.
SPD Bundesgeschäftsstelle
Wilhelmstraße 141
10963 Berlin
Telefon: 030 25991 0
Telefax: 030 28090-507
URL: <http://www.spd.de> 

Pressekontakt

SPD

10963 Berlin

spd.de

Firmenkontakt

SPD

10963 Berlin

spd.de

(Da unsere Organisationseinheiten auf verschiedene Gebäude verteilt sind, müssen Sie ggf. die genaue Adresse bei der Organisationseinheit erfragen.)
Zukunftsgerecht in Europa
Gerechtigkeit und ein fairer Wettbewerb in einem sozialen Rechtsstaat zeichnen das Zusammenleben in der Europäischen Union aus. Das macht das europäische Sozialstaatsmodell so einzigartig. Es fußt in der europäischen Aufklärung und speist sich aus der europäischen Arbeiterbewegung. Denn im Kern geht es diesem europäischen Sozialstaat immer auch um Teilhabe und Mitbestimmung. Soziale Bürgerrechte, Zugang zu Bildung und gerechte Teilhabe am Wohlstand - dieses Europa ist grundlegend geprägt von der sozialdemokratischen Idee. Diese Grundidee des Sozialstaatsmodells wollen wir im Europa der Zukunft beibehalten. Das ist auch der Grundgedanke der Agenda 2010.....